

Der Prinz, der Drache & die Spelunke

Ein dreiteiliges Spelunkenmärchen mit mehr Witz, mehr Chaos und genauso wenig Moral.

? Personen

- **Sprecher/in** – führt das Publikum durch das Geschehen
 - **Der Prinz** – charmant, dumm, ehrgeizig
 - **Der Drache** – sensibel, misanthropisch, vegetarisch
 - **Die Prinzessin** – sarkastisch, klug, völlig genervt
 - **Der Lebkuchenmann** – Barkeeper der Spelunke, staubtrocken
 - **Rotkäppchen** – intrigant, trinkfest, moralisch flexibel
 - **Der Wolf** – nervöser Veganer mit Jagdtrieb
 - **Rumpelstilzchen** – Bürokrat mit Zauberhand
 - **Das Eselchen** – poetisch-naiv, unsterblich verliebt in den Drachen
-

? ERSTER AKT – Der Plan

Musik: Dudelsack, Stimmengewirr, Holzknarren, Krügeklirren.

Ort: Die *Spelunke* – ein gemütlich heruntergekommenes Etablissement für ausrangierte Märchenfiguren.

Sprecher:

Es war einmal eine Spelunke,
in der sich Märchenfiguren trafen,
die vom Drehbuch vergessen wurden.
Der Wolf – inzwischen Veganer.
Rotkäppchen – auf Pilztrip.
Und ein Prinz, der keine Prinzessin, sondern einen Drachen befreien wollte.

Kurz gesagt: Dienstagabend in der Spelunke.

Szene 1 – Am Tresen

Lebkuchenmann (wischend):

„Na, Hoheit. Schon wieder Staatsstreich zum Mitnehmen?“

Prinz (stolz):

„Diesmal läuft’s, mein knuspriger Freund! Ich befreie den Drachen aus dem Turm, heirate meine Stiefmutter, und dann stürzen wir meinen Vater!“

Lebkuchenmann:

„Romantisch. Wie Shakespeare – nur mit mehr Inzest.“

Rotkäppchen (schnipst mit den Fingern):

„Ich mag Männer mit klaren Zielen. Und Mutterkomplexen.“

Wolf (trocken):

„Und ich mag Pflanzen. Aber nicht, wenn sie reden. Letzte Nacht hat mich ein Brokkoli beschimpft.“

(Publikum lacht)

Prinz:

„Euer Spott perlt an mir ab wie Regen an königlicher Rüstung!“

Lebkuchenmann:

„Oder wie Verstand an deinem Kopf.“

Szene 2 – Rumpelstilzchen tritt ein

Musik: Leises Glockenspiel, bedrohlich.

Rumpelstilzchen:

„Ich rieche Unzufriedenheit, Ambition – und Hopfen! Perfekte Mischung für einen Vertrag.“

Prinz: „Ich will Macht!“

Rotkäppchen: „Ich will das Erbe meiner Oma!“

Wolf: „Ich will meine Ruhe. Und glutenfreie Snacks.“

Rumpelstilzchen:

„Drei Wünsche, drei Preise. Ich brauch nur 'ne Unterschrift – und falls vorhanden, ein paar Tropfen Blut.“

Lebkuchenmann:

„Nimm lieber Wein. Blut klebt so schlecht raus.“

(Alle unterschreiben auf einem Bierdeckel.)

Rumpelstilzchen (zufrieden):

„Wunderbar! Dann wünsche ich euch – Chaos!“

(Er verschwindet in Rauch. Musik: kurzer Zauberklang.)

Sprecher:

Und so begann das Unheil.

Wie alle guten Pläne in der Spelunke:

halb besoffen, halb genial – und ganz sicher unüberlegt.

(Licht dimmt. Musik wechselt zu düsterer Laute.)

? ZWEITER AKT – Der Turm, der Drache & das Eselchen

Musik: Flöte, Windrauschen, dumpfes Brüllen.

Ort: Der Turm im Zauberwald.

Ein einsamer, leicht rußiger Drache seufzt in die Nacht.

Szene 1 – Der Drache & das Eselchen

Drache (genervt):

„Drei Jahre eingesperrt, und das Einzige, was mich besucht, sind Spinnen – und dieses verliebte Huftier.“

Eselchen (blökend-romantisch):

„Oh du lodernder Gott der Lüfte!

Ich habe dir Blumen gebracht! Und ein Haiku!

„Feuer, mein Atem –

dein Blick schmilzt mein kleines Herz –

mehr Heu, bitte, jetzt.““

Drache:

„Ich sollte echt anfangen, Bewerbungen für einen neuen Wächter zu schreiben.“

Eselchen:

„Lass mich dein Schatten sein! Dein Reittier! Deine Bett...“

(Drache hebt warnend eine Klaue)

„...Decke. Deine Bettdecke!“

(Publikum lacht)

Drache:

„Eselchen, ich bin ein Drache. Ich verbrenne, was ich liebe.“

Eselchen (träumerisch):

„Dann brenn doppelt so hell, mein Vulkan der Gefühle!“

Szene 2 – Die Prinzessin meldet sich

Prinzessin (von oben, sarkastisch):

„Darf ich kurz stören? Ich sitze seit drei Jahren in diesem Turm.

Keine Rettung, keine Netflix, nicht mal ein Lieferservice!“

Drache:

„Ich dachte, du brauchst deine Ruhe.“

Prinzessin:

„Ruhe, ja. Einsamkeit – nein! Und der Esel liest mir Liebesgedichte über Dung. Ich bin durch.“

Eselchen:

„Kunst braucht Mut!“

Prinzessin:

„Und Publikum. Ich hab keins!“

Szene 3 – Der Prinz kommt

Prinz (tritt heroisch auf, zieht Schwert):

„Drache! Ich bin gekommen, dich zu befreien – damit du mir dienst!“

Drache:

„Oh toll. Noch einer mit Größenwahn. Ich hab schon Rumpelstilzchen als Spamfilter blockiert.“

Prinz:

„Ich biete Ruhm, Reichtum, Macht!“

Prinzessin:

„Und was ist mit mir?“

Prinz (blickt hoch, irritiert):

„Oh – hallo! Du bist also... die Prinzessin?“

Prinzessin:

„Ja, und du bist zu spät. Dreimal täglich hatte ich falsche Rettungsversuche – du bist Lieferung Nummer vier.“

Eselchen (empört):

„Fass ihn nicht an, du... du Mensch!“

Drache:

„Oh nein. Nicht schon wieder eine Dreiecksbeziehung. Ich hab Magenschleimhautentzündung!“

(Licht flackert, Rauch steigt auf. Der Turm bebt leicht.)

Sprecher:

Und während Esel, Prinz, Prinzessin und Drache sich stritten,
züngelten die Flammen, der Himmel krachte,
und das Märchen bog sich, wie's nur in der Spelunke möglich ist.

(Musik: Sturm, Donner, lautes Esel-IAAA. Licht aus.)

? DRITTER AKT – Die Rückkehr der Moral

Musik: Leises Kneipengedudel, leicht verkatert.

Ort: Wieder in der *Spelunke*.

Alle kehren zurück – rußig, enttäuscht, aber redselig.

Szene 1 – Der Morgen danach

Lebkuchenmann:

„Willkommen zurück, ihr Helden. Sieht aus, als hättet ihr gegen die Realität verloren.“

Wolf (gähnt):

„Ich bin fertig. Kein Fleisch, kein Sinn, kein Schlaf. Ich bleib Veganer. Punkt.“

(Er schnuppert, erstarrt.)

„...Oh. Rotkäppchen. Ist das... Lavendelshampoo?“

Rotkäppchen (kichert):

„Nein, Oma-Extrakt. Komm, Wolfi. Spaziergang durch den Wald? Nur du, ich und 'n Korb voll Nicht-Gift.“

Wolf:

„Ich bring die Serviette.“

(Publikum lacht)

Szene 2 – Der Prinz erkennt plötzlich die Liebe

Prinz (sitzend, nachdenklich):

„Ich hab's begriffen. Macht ist leer. Liebe ist... naja, kompliziert, aber wenigstens hübsch. Da oben im Turm war ja diese Prinzessin... mit den Augen, den Haaren, dem... was auch immer.“

Lebkuchenmann:

„Aha. Der Groschen fällt spät, aber er fällt.“

Prinz:

„Ich reite zu ihr zurück! Ich rette sie richtig diesmal – mit Kuss, Pferd und allem drum und dran!“

Rumpelstilzchen:

„Tja, Vertrag storniert. Märchenlogik rebooted.“

(Er winkt, Funkenregen – Publikum johlt.)

Szene 3 – Das große Märchenfinale

Eselchen (traurig):

„Und ich? Ich bleibe allein. Ohne Drache, ohne Heu. Nur mein Herz ist noch warm – weil ich drauf saß.“

Drache (aus der Ferne):

„Kopf hoch, Kleines. Ich hab deine Gedichte gelesen. Sie sind... anders.“

Eselchen (glücklich):

„Er hat mich gelesen! Das reicht für zehn Leben!“

(Publikum lacht, Musik: Schunkelmelodie.)

Sprecher:

Und so kam alles, wie's die Bücher wollten:

Der Wolf jagte Rotkäppchen.

Der Prinz küsste die Prinzessin.

Die Oma bekam ihren Spaziergang.

Das Eselchen schrieb weiter Liebeslyrik auf Stallwände.

Nur in der **Spelunke** blieb alles gleich –

zu viel Bier, zu wenig Moral, und ein Barkeeper, der alles gesehen hat.

Lebkuchenmann (hebt Glas):

„Auf das Chaos, das uns fehlt, wenn alles richtig läuft!“

Und auf euch, ihr Märchenwracks – ohne euch wär's hier leer und viel zu ruhig!“

(Musik: Trinklied, Publikum klatscht im Takt. Vorhang.)